



Das 6000 Quadratmeter große Baugebiet an der Hauptstraße in Kirchhatten wird zurzeit vorbereitet. Bis zum nächsten Jahr entstehen hier fünf kleine Wohnhäuser, zum Teil für Senioren, und eine Tagespflege.

BILD: WERNER FADEMRECHT

Erste Interessenten für kleine Siedlung

WOHNEN Arbeiten an neuem Baugebiet in Kirchhatten haben begonnen – Fertigstellung in einem Jahr

VON WERNER FADEMRECHT

KIRCHHATTEN – Wie groß eine Fläche von 6000 Quadratmetern ist, lässt sich zurzeit gut in Kirchhatten beobachten. Dort haben Baumaschinen in den vergangenen Tagen eine entsprechend große Fläche freigeräumt. Die obere Rasenfläche ist abgetragen, darunter Sandboden zum Vorschein gekommen. Wenn alles glatt läuft, soll im Verlauf der kommenden zwölf Monate auf dem Areal an der Hauptstraße in Nähe der Einkaufsmärkte ein kleines Wohngebiet entstehen.

Die Marius-Eriksen-Stiftung aus Oldenburg errichtet insgesamt fünf kleine Wohnhäuser, dazu außerdem ein größeres Gebäude für die Tagespflege. Insgesamt sind es nach Angaben von Renate Eriksen, Vorstand der Stiftung, 1050 Quadratmeter Wohnflä-

che. Das Verhältnis von Bebauung und restlicher Fläche – in etwa fünf zu eins – ist damit unter dem Aspekt der Bodenversiegelung besser als in vielen anderen Wohngebieten in der Gemeinde. Die Straße, die zu den Häusern führt, wird keinen großen Wendehammer erhalten.

Keine Sozialwohnungen

Anders als in Oldenburg, wo die Eriksen-Stiftung in Donnerschwee als Bauherr aktiv gewesen ist, entstehen in Kirchhatten keine Sozialwohnungen. Bei der Planung der Häuschen hatte die Stiftung klare Vorstellungen, an wem sich das Wohnraumangebot richtet. Die Mietwohnungen im Erdgeschoss sind speziell für ältere Menschen attraktiv: 74 m² groß, ebenerdig, energieeffizient, gebaut nach dem KfW-55-Standard, mit Solaran-

DIE STIFTUNG

Marius Eriksen (1935 – 2010) gründete im Jahr 2000 die gleichnamige Stiftung mit dem Ziel, vom Schicksal benachteiligte Menschen zu fördern. Besonders wichtig ist ihr dabei die Bildung von Kindern und Jugendlichen. Auf der Homepage heißt es dazu: „Diese Entscheidung traf der erfolgreiche Unternehmer auf Grund seiner eigenen Biographie. Er selbst stammte aus sehr einfachen Verhältnissen. Durch beständiges Lernen, Tatkraft und unter-

lagen auf dem Dach und Fußbodenheizung in den Wohnungen. Die Wohnanlage bleibt im Eigentum der Stiftung und wird durch diese gemeinschaftlich bewirtschaftet.

nehmerisches Geschick gelang ihm eine erfolgreiche berufliche Karriere. Sein Lebensweg und der Anspruch, etwas Gutes und Nachhaltiges zu bewirken, bestimmten unseren Stiftungszweck. Die Stiftung fördert ausschließlich Personen und Projekte in Oldenburg und „umzu“.

Die Stiftung ist erreichbar unter Telefon: 0441-50501610 oder per Mail an info@eriksen-stiftung.de.

Wallbox für Bike und Pkw

Unterm Dachgeschoss haben die Wohnungen eine Größe von 65 m². Hier können sich jüngere Menschen, Pär-

chen, eventuell auch junge Familien mit einem Kind wohl fühlen, hoffen die Planer. Vorbildlich: Vor jedem der Häuser werden Wallboxen zum elektrischen Laden von Pkw und E-Bikes von Anfang an gleich mitinstalliert. Beim Mietpreis kann auch die Stiftung nicht zaubern, auch wenn sie selbst gemeinnützig ist. Die Kaltmiete wird wohl zwischen 8,50 bis 9 Euro pro Quadratmeter liegen.

Die Marius-Eriksen-Stiftung finanziert ihren eigentlichen Zweck, die Unterstützung junger Menschen, über Projekte dieser Art. Von einer Kapitalanlage mit Augenmaß spricht die Vorsitzende – Tochter des verstorbenen Gründers Marius Eriksen – in diesem Zusammenhang.

Nachfragen gibt es bereits jetzt. „Wir führen eine Interessentenliste“, bestätigte Renate Eriksen der NWZ.